

EKN • Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie
Dachauer Strasse 164 • 80992 München

Prof. Dr. Wolfram Ziegler
Leiter der EKN

Dachauer Strasse 164
80992 München

Tel. (089) 1577474
Fax (089) 156781

E-Mail: wolfram.ziegler
@extern.lrz-muenchen.de

www.ekn.mwn.de
www.klinikum-muenchen.de

München, den 23. 10. 2012

Betr.: Anschaffung von 10 Headsets für das Seminar „Forschungsmethoden“
im MA-Studiengang Sprachtherapie, Sommersemester 2012

Das Seminar „Empirische Forschungsmethoden“ wurde regelmäßig von 18 Studierenden des zweiten Master-Semesters besucht.

Hauptziel des Seminars war es, gezielt und praktisch auf die vielfältigen Anforderungen einer empirischen Abschlussarbeit vorzubereiten. Das Herzstück des Seminars bildete daher die Vorbereitung, eigenständige Durchführung und schriftliche Darstellung einer empirischen Studie. Dazu wurde ein psycholinguistisches Experiment, in Anlehnung an eine bereits publizierte Studie, repliziert.

So erreichen Sie uns:
U-Bahn: U1 (Westfriedhof)
Straßenbahn: Linie 20 und 21
Borstei, Westfriedhof
Bus: 154 und 165
Westfriedhof

Klinikum Bogenhausen -
Akademisches
Lehrkrankenhaus der
Technischen Universität
München

| | Seminartermin | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|---|---|---------------------------------------|---|---|------------------------------|---|---|----|-----|----|----|-----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| Block 1 | zentrale Begriffe/Konzepte des empirischen Arbeitens & der Statistik | | | | | | | | | | | | | |
| Block 2 | | | | Durchführung einer empirischen Studie | | | | | | | | | | |
| Block 3 | | | | | | | wissenschaftliches Schreiben | | | | | | | |
| Block 4 | E 1 | | | | | | E 2 | | | | E 3 | | | E 4 |

Abbildung 1 : Überblick über Inhalte und zeitlichen Ablauf des Seminars

Anmerkungen. E: Exkurs, E 1: Vorbereitung und Planung einer empirischen Arbeit & Zeitmanagement, E 2: Statistik vertieft, E 3: Plagiate in der Wissenschaft, E 4: Datensicherheit.

Inhaltlich gliederte sich das Seminar in drei große Blöcke, die nacheinander bearbeitet wurden, sich aber zeitlich überlappten (siehe Abb.1). Außerdem wurden in unregelmäßigen Abständen verschiedene Spezialthemen besprochen (Block 4).

In Block 2 wurde eine empirische Studie vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Studierenden sollten dadurch die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Teilschritte einer empirischen Arbeit selbst durchzuführen. Auswahlkriterien für die Studie waren: inhaltlicher Bezug zur Sprachtherapie, überschaubarer theoretischer Hintergrund, umgrenzte Fragestellung, einfaches experimentelles Design, sowie eine technisch einfache Datenauswertung. Jeder Teilnehmer sollte in der Lage sein, das Experiment an seinem privaten Laptop in kurzer Zeit durchzuführen.

Wir entschieden uns dafür, ein Experiment aus einer englischen Studie zum Einfluss von Frequenzeigenschaften auf die Artikulation für das Deutsche zu replizieren (Varley, Whiteside & Luff, 1999).

Um eine einheitliche Durchführung des Experiments sicher zu stellen, erhielten alle Studierenden vor Beginn der Datenerhebungsphase das vollständige, identische Untersuchungsmaterial, sowie ein Untersuchungsmikrofon. Zu diesem Zweck wurden aus Fakultätsmitteln 10 USB-Headsets angeschafft, die unter den Teilnehmern ausgetauscht wurden.

Jeder Teilnehmer hatte eine Woche Zeit um das Experiment auf seinem Laptop zu testen, Probeaufnahmen zu erstellen, sowie drei gesunde Versuchspersonen zu untersuchen. Die Audioaufnahmen der Versuchspersonen wurden als Einsendeaufgabe an die Dozenten verschickt.

In den Seminarsitzungen wurde die Datenauswertung der Audioaufnahmen erläutert. Die Studierenden werteten jeweils die von ihnen erhobenen Daten zu Hause aus und verschickten ihre Datenblätter an die Dozenten.

Die *statistische Auswertung* erfolgte mit dem Programm „SPSS“, wobei Grundzüge des Datenmanagements und die statistische Auswertung der Gruppendaten erläutert wurden. In diesem Zusammenhang wurden auch Darstellungsmöglichkeiten für Daten.

Am Ende des Seminars entstand der Plan, die Studie gemeinsam in einer deutschsprachigen Fachzeitschrift zu publizieren.

München, den 23. Oktober 2012

Dr. Juliane Eisenberger

Prof. Dr. Wolfram Ziegler